

# Poznener Tageblatt



**Bezugspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zt. mit Zustellgeld in Polen 4.40 zt., in der Provinz 4.30 zt. Bei Postbezug monatlich 4.40 zt., vierteljährlich 13.10 zt. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zt. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rml. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Poznener Tageblattes“, Poznań, Aleja Warsz. Piłsudskiego 26, zu richten. — Telegrammschrift: Tageblatt Poznań. Postcheckkonten: Poznań Nr. 200 288, Breslau Nr. 6184. (Konto. — Znh.: Concordia Sp. Akc.) Fernsprecher 6106, 6275.

**Anzeigenpreis:** Die 34 mm breite Millimeterzelle 18 gr, Textteil-Millimeterzelle (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50 % Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Poznener Tageblatt, Anzeigen-Abteilung, Poznań 8, Aleja Marszałka Piłsudskiego 26. — Postcheckkonto in Polen: Concordia Sp. Akc. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 200 288, in Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

76. Jahrgang

Poznań (Polen), Mittwoch, 19. Mai 1937

Nr. 111

## Die Vorfälle in Brest

Am Sonnabend fand in Brest die Beerdigung des von einem Juden ermordeten Polizisten Redziora statt. Eine mehrere tausend Personen zählende Menge nahm daran teil. Alle christlichen Geschäfte waren zum Zeichen der Trauer geschlossen.

Ueber die Vorfälle in Brest veröffentlicht die polnische Presse folgenden Bericht eines Augenzeugen:

Fünf Minuten vor dem Mord war Redziora an meinem Verkaufstisch. Kurze Zeit darauf hörte ich am anderen Ende des Platzes mehrere Schüsse und Schreie. Ich lief sofort hinüber. Als Redziora an dem Verkaufstisch des Juden Szczerbowski vorüberkam, sah er, daß dort unverkennbares Fleisch abgeladen wird. Er ordnete an, daß dieses auf die Drohschle zurückgetragen werde. In diesem Augenblick wurde der Polizist Fractowial von einer Gruppe Juden umringt, die eine drohende Haltung einnahmen. Redziora lief aus dem Laden, verfolgt von Ayzst Szczerbowski, der ihm mit aller Wucht einen Schießstahl in die Seite stieß. Szczerbowski suchte dann hinter seiner Frau Schutz. Da Redziora auf die Frau nicht schießen wollte, gab er zwei Schüsse in die Luft ab. Dann stürzte er zu Boden. Jetzt gab er noch zwei Schüsse ab, wobei er Szczerbowski am Bein verletzte. Mehrere Juden ergriffen Szczerbowski und wollten ihn wegtragen, doch wurde der Mörder von mehreren hinzueilenden Polizisten verhaftet.

Die Nachricht von der Mordtat verbreitete sich mit Blitzesschnelle in der ganzen Stadt. Die Juden schlossen sofort ihre Läden. In den Läden und Fenstern der Polen wurden Plakate mit der Aufschrift ausgehängt: „Hier wohnen Christen.“ Auch in den Ladenfenstern von Juden erschienen Mutter-Gottes-Bilder. Die aufgebrauchte Menge vernichtete Handelsbücher und Wechsel. Alle jüdischen Kioske wurden zerstört. In einer Vorstadt wurde aus einem Hause eine jüdische Familie entfernt und das Haus im Laufe von 15 Minuten vollkommen niedergelegt. Die Villa des jüdischen Rechtsanwalts Rappaport, der in Kommunisten-Prozessen als Verteidiger aufgetreten ist, wurde zerstört.

## Parzellierte Grundstücke unter Gesetzeschutz

Am 14. Mai ist das Gesetz über die Einschränkung von Umsätzen mit Liegenschaften in Kraft getreten, die aus der Parzellierung entstanden sind. Im Sinne dieses Gesetzes dürfen Grundstücke, die aus der Parzellierung entstanden sind, weder ganz noch teilweise verkauft, verpachtet, verpfändet oder ohne Genehmigung belastet werden. Wirtschaften, die sich im Besitz von Minderjährigen befinden, dürfen mit Genehmigung der Vormundschaftsbehörden bis zur Erlangung der Volljährigkeit verpachtet werden.

Das Gesetz sieht vor, daß die Besitzer solcher aus der Parzellierung entstandener Wirtschaften verpflichtet sind, diese selber zu bewirtschaften. An einer Zwangsversteigerung solcher Wirtschaften dürfen nur diejenigen Personen teilnehmen, die eine Genehmigung der zuständigen Behörden erhalten haben. Diese Vorschrift betrifft aber nicht Institute des langfristigen Kredits.

## Sitzung des Ministerrats

Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Sklabkowski fand am Sonnabend eine Sitzung des Ministerrats statt, auf der mehrere Gesetzesentwürfe angenommen wurden. Zunächst wurde der Entwurf einer Novelle zum Gesetz über die akademischen Lehranstalten sowie eine Reihe von Gesetzesentwürfen über die Ratifizierung von internationalen Verständigungen und Abkommen angenommen. Sodann wurden die folgenden Beschlüsse des Ministerrats erledigt: über die Wiederherstellung des Pommereller Schulbezirks mit dem Kuratorium in Thorn, Novelle zur Verordnung

## Becks Aufenthalt in London

### Teilnahme an zahlreichen Empfängen

Am Freitag abend nahmen Außenminister Bed, Botschafter Raczyński und die Mitglieder der polnischen Abordnung an der Trauermesse teil, die in der polnischen Kirche für Marschall Piłsudski stattfand.

Am Sonnabend erhielt Minister Bed vor dem Frühstück den Besuch des französischen Außenministers Delbos, mit dem er eine einstündige Unterredung hatte. Die Minister sollen die Fragen erörtert haben, die beide Regierungen interessieren.

Anschließend fand im Hotel Rix ein Frühstück statt, das von Lord Mercey zu Ehren Becks veranstaltet worden war. Zugegen waren hervorragende Vertreter der englischen politischen und Finanzwelt mit dem Schatzkanzler Neville Chamberlain an der Spitze. Das Frühstück gab Minister Bed Gelegenheit zu einer längeren Unterredung mit Chamberlain.

Am Nachmittag erhielt Bed den Besuch des ungarischen Außenministers Kanya und des finnischen Außenministers Holsti.

Am Abend veranstaltete Außenminister Eden und Gattin im Foreign Office ein

Bankett für den König und die Königin, an dem alle zur Krönung nach London gekommenen Abordnungen fremder Staaten, das diplomatische Korps und die Mitglieder der englischen Regierung teilnahmen. Bei diesem Mittagessen wurde, wie die polnische Presse hervorhebt, Außenminister Bed ausgezeichnet, da er am Tisch König Georgs VI. Platz erhielt.

## Auflösung der Danziger Deutschnationalen

Die schon seit einigen Wochen erwartete Selbstauflösung der Deutschnationalen Volkspartei in Danzig erfolgte am Freitag abend auf einem von 65 Delegierten besuchten außerordentlichen Parteitag, der eigens zu diesem Zweck einberufen war. Die freiwillige Auflösung fand einstimmig, ohne Widerspruch und ohne Stimmenthaltung statt.

Die Selbstauflösung der Deutschnationalen Partei in Danzig stellt eine wichtige Etappe für die Bildung der politischen Einheit im Freistaat dar. An der Liquidationssitzung am Freitagabend nahm auch auf ausdrücklichen Wunsch des früheren Landesverbandvorsitzenden, Rechtsanwalt Dr. Weise, Gauleiter Albert Forster teil, dem die Initiative für die im Herbst begonnene Annäherung zuzuschreiben ist.

Der Gauleiter wandte sich mit versöhnlichen Worten an die Versammlung und sprach für die Notwendigkeit eines einigen Danzigs und die gemeinsamen Ziele seiner Einwohner. Zuvor hatte Oberstudiendirektor Espe, ein Mitglied des Landesverbandsvorstandes, die Rolle der Deutschnationalen vom Tage ihres ersten Auf-

trittens bis zur Gegenwart in einer umfassenden Uebersicht dargelegt und die jetzt erfolgte Selbstauflösung als logischen Schluß der einst gestellten Aufgaben bezeichnet. Eine freie Aussprache, die der Klärung einiger Einzelfragen diente, ergab, daß alle Deutschnationalen die Selbstauflösung zu diesem Zeitpunkt für eine Selbstverständlichkeit hielten. Dem Gauleiter wurde der Wunsch zur Mitarbeit an dem nationalsozialistischen Aufbauwerk in der Freien Stadt nahegebracht; der seinerseits erklärte, daß jede Mitarbeit freudig zu begründen sei, nachdem die Gegnerschaft nun einmal ein Ende gefunden habe.

Mit der Selbstauflösung der Deutschnationalen in Danzig finde die Entwicklung zur innerpolitischen Einheit ihren entschiedenen Fortgang.

Nach dem am 14. Oktober 1936 erfolgten Verbot der Sozialdemokratischen Partei bestehe heute als parteipolitische Oppositionsgruppe lediglich noch das Zentrum, das gegenüber der nationalsozialistischen Einheitsfront jeder realen Bedeutung entbehre. Es ist kaum anzunehmen, daß sich das Danziger Zentrum wird dem Gesetz der Eingliederung auf die Dauer entziehen können, das nach der Aufgabenstellung des Gauleiters am Schluß der innerpolitischen Entwicklung in Danzig steht.

Am Sonntag abend empfing Minister Bed den Generalsekretär des Völkerbundes Lve-nol, mit dem er eine einstündige Unterredung hatte.

Am Dienstag wird Bed den lettischen Außenminister Munters empfangen und sich am Mittwoch in das Foreign Office begeben, wo eine Unterredung mit dem englischen Außenminister Eden stattfinden soll.

## Phillip Snowden †

Phillip Snowden, der „eiserne Kanzler“ der englischen Arbeiterpartei, ist Sonnabend früh zwischen 4 und 5 Uhr in seiner Landwohnung in Frengham im Alter von 73 Jahren ganz plötzlich an Herzschlag gestorben.

Snowden, der mit Ramsay MacDonald einer der Gründer der englischen Arbeiterpartei war, wurde im Jahre 1864 geboren. Er war von 1929 bis 1931 englischer Schatzkanzler, nachdem er dieses Amt in der vorigen Arbeiterregierung 1924 bereits innegehabt hatte. Seinen Vorsitz in der Unabhängigen Arbeiterpartei gab er im Jahre 1927 auf. Er veröffentlichte viele Bücher, unter anderem über Syndikalismus und Sozialismus und seine Memoiren. Mit Ramsay

des Ministerrats vom Juni 1932 über das Exekutionsverfahren der Finanzbehörden, Novelle zur Verordnung des Ministerrats vom Juni 1932 über die Ausschließung einiger Arten von Geldleistungen aus der Zwangseintreibung durch Finanzbehörden.

Der Ministerrat bestätigte sodann das Statut des Staatlichen Wissenschaftlichen Instituts für Dorfwirtschaft in Pulawy und bevollmächtigte außerdem den schlesischen Wojewoden Grażyński, im schlesischen Sejm die Gesetzesvorlagen über das Einverständnis des schlesischen Sejms dazu einzubringen, daß das Gesetz über Sammelarbeitsverträge und das Gesetz über die Arbeitszeitföhrung in der Kohlenindustrie auf das Gebiet der Wojewodschaft Schlesien ausgedehnt wird.

MacDonald war er im Jahre 1931 auch führend an der Gründung der Nationalregierung beteiligt gewesen, aus der er jedoch 1932 wieder auschied. Der Titel eines Viscount wurde ihm im Jahre 1931 verliehen. Mit ihm scheidet eine der interessantesten Persönlichkeiten der englischen Arbeiterpartei aus dem Leben.

## Keine Klärung in Calcutta

Calcutta, 15. Mai.

Am Freitag vormittag fiel die Sitzung des amerikanischen „Hindenburg“-Ausschusses aus, um der deutschen Untersuchungskommission die Möglichkeit zu geben, das Luftschiffwrack sowie die photographischen und Filmaufnahmen zu besichtigen. Am Nachmittag wohnten die Deutschen der Sitzung als Berater und Beobachter bei. Mehrere Mitglieder der „Hindenburg“-Mannschaft schilderten die Katastrophe, ohne greifbare Anhaltspunkte für die Unfallursache geben zu können. Ein Ausschußmitglied fragte einen Zeugen, ob er unmittelbar vor oder nach der Explosion einen ungewöhnlichen Geruch bemerkt habe. Der Zeuge antwortete mit nein.

Die deutsche Kommission legt bei der Befragung der Augenzeugen größten Wert auf die Klärung der Frage, ob vielleicht die Sicherheitsvorschriften an Bord durch Passagiere oder Mannschaften kurz vor der Landung außer acht gelassen worden sein könnten, möglicherweise durch Anzünden einer Zigarette oder durch ein in der Aufregung der Ankunft erklärliches Fortwerfen eines noch brennenden Zigaretten- oder Zigarettenrestes.

## Kurze Sonnabenditzung des „Hindenburg“-Untersuchungsausschusses

Calcutta, 17. Mai.

Die Sonnabendverhandlung im „Hindenburg“-Untersuchungsausschuss war nur kurz. Es wurden ein Passagier sowie Hans Freund, Mitglied der Deckmannschaft, vernommen. Wie Freund ausagte, befand er sich während des Landungsmanövers im Heck des „Hindenburg“, und dabei habe sich ein Landungstau für einen Augenblick verfangen. Ein anderes Mitglied der Mannschaft habe jedoch das Tau sofort wieder freigemacht.

## Noch ein Todesopfer

Satewood (New Jersey), 15. Mai.

Der aus Hamburg stammende Passagier des Luftschiffes „Hindenburg“, Otto Ernst, ist heute im hiesigen Krankenhaus seinen beim Unglück erlittenen schweren Verletzungen erlegen.

## Um eine Beilegung des englisch-italienischen Pressetrieages

London, 18. Mai.

Einer Unterredung zwischen dem italienischen Außenminister Grafen Ciano und dem britischen Botschafter in Rom, die am Pfingstsonntag stattfand, wird von mehreren führenden englischen Morgenblättern einige Bedeutung beigemessen. „Temps“ meldet aus Rom, daß unter anderem das Verhalten der Presse der beiden Länder erörtert worden sei.

Wie „Daily Telegraph“ meint, deute die Einstellung der England feindlichen Angriffe in der italienischen Presse und die Milderung des Tones auf die Besserung der englisch-italienischen Beziehungen hin. Bei der Unterredung zwischen Ciano und Sir Eric Drummond sei, wie man glaube, in mehreren Punkten hauptsächlich in der Frage der Westpaktbesprechungen eine Verständigung erzielt worden, so daß Hoffnung auf eine Wiederaufnahme der Verhandlungen bestehe. Weiter seien die Frage der Entfernung Abessinians aus dem Völkerbund und die Anerkennung des italienischen Kaiserreiches besprochen worden. Wie „News Chronicle“ annimmt, wird eine Krise in Genf wegen der abessinischen Frage wahrscheinlich dadurch hinausgeschoben werden, daß die abessinische Abordnung der nächsten Völkerbundversammlung fernbleiben werde.



# Hefige Kämpfe über Píngsten

## Auch Bilbao will eine „internationale Brigade“ aufstellen

Durango, 17. Mai.

An beiden Píngstfeiertagen war das Gebiet nördlich von Amorebieta Schauplatz heftiger Kämpfe. Die bolschewistischen Gegner setzten den nationalen Angreifern erbitterten Widerstand entgegen, da Amorebieta eine der Vorkämpfer des sogenannten eisernen Befestigungsgürtels von Bilbao ist. Die nationalen Vorhut haben in diesem Abschnitt ihre Positionen am südlichen Fuße des Bizcargui sowie in den Pinienwäldern von San Martín und Arrimendi nach Westen und Südwesten verlagert. Das weite Tal südlich von Gorocica und dieses Dorf selbst gehören nunmehr in seiner ganzen Ausdehnung den Nationalen, die außerdem die bolschewistischen Stellungen bei der Bergkapelle San Juan, bei Ergopen und Zabalaicoica sowie die Höhen von Torreburu stürmten und den Verkehrsnotenpunkt von Zugaitieta besetzten. Amorebieta und Etxano sind durch die Besetzung dieser Ortschaften dem direkten Feuer der nationalen Artillerie ausgesetzt.

Am Montag wurden die am Vortage eroberten Stellungen gesäubert und die Flecken Zornoga und Azacana besetzt.

Die Zahl der Gefallenen und Ueberläufer beläuft sich während der beiden Píngsttage auf mehrere hundert. Nach ihren Aussagen wollen die Bolschewisten in Bilbao eine „internationale Brigade“ aufstellen, die an der Biscaya-Front eingesetzt werden soll. In der baskischen Hauptstadt soll es bei Bekanntwerden der Krise in Valencia zu Kundgebungen der Arbeiter gekommen sein, die mit Rufen: „Es lebe die Revolution!“ durch die Straßen der Stadt gezogen seien.

Asturische Bolschewisten, die am Bizcargui gefangen genommen wurden, sagten aus, ihre „Offiziere“ hätten sie mit Erschießen bedroht, wenn es nicht gelinge, den Bizcargui zurückzuerobern.

Auf einer Fahrt durch das Sollube-Gebirge konnte sich der Sonderberichterstatter des DWB von der Haltlosigkeit der Behauptungen des Bilbaer Senders über angebliche Geländeverluste der Nationalen überzeugen. Der Sollube ist bereits zweite Linie geworden und hat für die Truppen des Generals Mola nur noch in seinen südwestlichen, nach Munguia zu gerichteten Ausläufern militärisches Interesse.

Am Montag besetzten die Nationalen in diesem Abschnitt die Aguirre-Höhen. Nationale Vorhut behaupten sich schon seit drei Tagen in mehreren zu Mungua gehörenden Bauernhöfen.

## Der nationale Heeresbericht vom Montag

Salamanca, 18. Mai.

Der nationale Heeresbericht vom Montag meldet nur von der Biscaya-Front größere Kampfhandlungen. In dem Bericht heißt es:

Der Angriff unserer Truppen an der Biscaya-Front wurde am Montag weiter vorgetragen. Wir konnten den Ort Chano besetzen, ebenso die Einsiedelei von San Miguel und die Orte Epalza, Enacha, Arrinda und Jadagottia. Der Feind wurde zurückgeworfen und verlor viele Tote. Außerdem gerieten 50 Gefangene in unsere Hände sowie 80 Milizsoldaten, die mit den Waffen freiwillig zu uns überliefen. Schließlich konnten wir eine große Menge Kriegsmaterial erbeuten. Unsere Vorposten befinden sich 400 Meter vor dem Ort Amorebieta.

## Wieder 17 Bolschewistenflugzeuge in Frankreich gelandet

Zweifel in der französischen Presse — „Kontrolle lächerlich“

Paris, 18. Mai.

Die Landung von 17 bolschewistischen Militärflugzeugen in der Nähe von Pau und der Entschcheidung des Luftfahrtministeriums, diese Maschinen bei günstigem Wetter wieder an die Grenze zurückzuführen, wird von einem Teil der Pariser Presse mit einer gewissen Ironie kommentiert.

Der „Jour“ meint, wenn die Angaben der Flieger über ihren Irrtum der Wahrheit entsprechen, so müsse man wahrhaftig Bedenken über ihre Qualitäten und flugtechnischen Kenntnisse haben. Ihr „Irrtum“ sei jedoch so unglücklich, daß man ihnen nicht glauben könne. Die spanisch-bolschewistischen Flieger schienen es sich zur Gewohnheit zu machen, ihre Flugzeuge in Frankreich instand zu bringen, da gute Flugtechniker in Spanien eine Seltenheit seien. Andererseits sorgten sie für einen sparsamen Benzinverbrauch, da die Brennstoffvorräte bei den Bolschewisten erheblich zusammengeschmolzen seien.

Das „Echo de Paris“ ist der Meinung, daß die spanisch-bolschewistischen Flieger als Kriegsführende anzusehen seien. Dann hätten sie ver-

haftet und die Maschinen beschlagnahmt werden müssen, oder aber die Flieger hätten auf ihre Art den Krieg „beenden“ wollen, dann aber hätten die französischen Behörden nicht das Recht, sie zu einer Rückkehr zu zwingen und einer Hinrichtung auszuliefern. Was hätte, so fragt das Blatt, Luftfahrtminister Pierre Cot wohl getan, falls die Flugzeuge der Armee des Generals Franco angehört hätten?

Die Flugzeuge gehörten zu den letzten großen Aufträgen der spanischen Bolschewisten an das Ausland. Die Flugzeuge „amerikanischer Herkunft“ seien zweifellos auf französischem Grund und Boden montiert worden. Auch die Haltung des internationalen Kontrollleure sei nicht zu verstehen. Das Blatt erklärt, daß es diese Kontrolle stets als ein kostspieliges Vergnügen angesehen habe. Heute aber sei sie zugleich lächerlich. Denn ebenso wie sein Kollege von Toulouse, so habe diesmal Oberst Gylleman beschloffen, die Staffel zur Grenze zu geleiten. Zweifellos seien die Flugzeuge gut getarnt gewesen. Aber es sei ja die Aufgabe eines Kontrollleure, einen Betrug herauszubekommen.

# Die Lage im nationalspanischen Gebiet

## Friedlichkeit und Ordnung! — Sowjetrussische und französische Tanks, Geschütze und Flugzeuge bei den Bolschewisten

London, 18. Mai.

Die „Morning Post“ veröffentlicht zwei vorsichtige Augenzeugenberichte über die tatsächliche Lage im nationalen Spanien und in Spanisch-Marokko.

In einem Artikel von Carl St. Aldwyn und Balfour heißt es unter anderem: der Eindruck im nationalen Spanien sei die Atmosphäre der Friedlichkeit, die überall herrsche. Das Leben in den Städten und Dörfern sei völlig normal, ohne daß von der spanischen Nationalregierung irgendwelche Zwangsmaßnahmen ergriffen wurden. Ueberraschend sei die Gründlichkeit und Lebensfähigkeit, mit der jedes verfügbare Stück Land kultiviert werde. Das sei die Ursache, warum es im nationalen Spanien keinen Nahrungsmangel gebe. Die Organisation aller Verwaltungformen sei ausgezeichnet und der Handelsverkehr sei gut und billig. Die Rekruten der nationalspanischen Armee zeichneten sich durch Dienstesifer und Begeisterung aus.

Aus dem Bericht geht ferner hervor, daß die Unterstützung der spanischen Bolschewisten durch Waffen und Menschennmaterial außerordentlich stark ist. Die Verfasser sahen mit eigenen Augen, daß fast sämtliche von den Nationalen erbeuteten Tanks, Geschütze und Flugzeuge sowjetrussischer oder französischer Herkunft waren.

In einer Meldung aus Tetuan stellt ein Sonderberichterstatter desselben Blattes, der ganz Spanisch-Marokko bereist hat, fest, daß sämtliche von gewissen Kreisen lancierte Behauptungen über die Befestigung der spanisch-marokkanischen Küstenlinie frei erfunden sind. In Ceuta, z. B. seien die meisten Geschütze veraltet, ein Teil davon sei übrigens englischer Herkunft. Die vorhandenen Befestigungen und Batterien seien auf das für die Verteidigung notwendige Mindestmaß beschränkt und stellten in keiner Weise eine Her-

## Valencia-Ausschuß am Ende

Demission der roten Machthaber

Paris, 15. Mai.

Der Ausschuß der bolschewistischen Machthaber in Valencia, der sich „Regierung“ nennt, ist zurückgetreten. Azana hat sofort Besprechungen über eine Neubildung des Ausschusses aufgenommen.

## Juan Negrin an Stelle Caballeros

London, 18. Mai.

Wie aus Valencia gemeldet wird, hat der Marxist Juan Negrin einen neuen Ausschuß der bolschewistischen Machthaber gebildet, der sich Regierung nennen läßt. Diesem Ausschuß gehören der Bolschewistenführer Largo Caballero und sein sogenannter „Außenminister“ del Vajo nicht mehr an. Auch besteht der neue Ausschuß nur aus neun und nicht wie bisher aus 15 Mitgliedern. Die Kommunisten behalten aber trotzdem ihre frühere Stärke von zwei Vertretern bei.

An die Stelle del Vajos ist der frühere Linksrepublikaner Giral getreten, während die Aufsicht über die bolschewistischen Heerhaufen der Marxist Prieto inne hat.

kändig erhöht. Die Versorgung mit flüssigen Brennstoffen sei gelöst.

Innerhalb der zweiten Hälfte von 1938 werde Italien, das albanische Petroleum eingerechnet, seinen gesamten Bedarf an Benzin und Schmierölen decken können.

Beim Gummi werde Italien dank der Erzeugnisse auf dem Gebiete der synthetischen Stoffe ebenfalls der Autarkie zustreben. Die großartigsten Leistungen seien auf dem Gebiete der Textilfasern gemacht worden. Das Imperium in Ostafrika werde einen entscheidenden Beitrag im Kampf um wirtschaftliche Autarkie liefern. Die Schwierigkeiten seien zwar ungeheuer, könnten aber überwunden werden, „indem man, wenn nötig, auch 25 Stunden am Tag arbeite“.

„Mehr oder weniger verantwortliche Vertreter der sogenannten großen Demokratien“, so schloß Mussolini, „stellen immer wieder die Forderung auf, daß die autoritären Staaten auf ihre Autarkieabsichten verzichten. Ueber die Gegenleistung für einen solchen Verzicht ist allerdings nichts zu erfahren. In Wirklichkeit würde ein solcher Verzicht nur bedeuten, daß morgen im Falle eines Krieges sich diese Staaten auf Gnade und Ungnade in den Händen jener befänden, die über allen Kriegsbedarf in unbegrenzter Maße strupellos verfügen.“

Die wirtschaftliche Autarkie ist deshalb eine Garantie des Friedens, den wir mit fester Entschlossenheit wollen.

Sie ist ein Hindernis gegen etwaige Angriffsabsichten der reicheren Länder. Wer, wie Italien, die Gefahren einer Blockade kennt, weiß, was er darüber zu denken und wie er zu handeln hat.“

## Italiens Königspaar fährt am Dienstag nach Budapest

Rom, 17. Mai.

Das italienische Königspaar verläßt am Dienstag nachmittag die italienische Hauptstadt um sich nach Budapest zu begeben.

## Reichstagung des Gustav-Adolf-Bereins

Die diesjährige Tagung des Gustav-Adolf-Bereins soll im pfälzischen Kaiserslautern stattfinden. Der große Rat des Gustav-Adolf-Bereins, der in diesen Tagen zur Vorbereitung der Jahrestagung zusammengetreten war, hat beschlossen, eine größere Schar evangelischer Pfälzer aus der Auslandsdiaspora für diese Tage in die alte Heimat der Väter einzuladen. Insbesondere ist an die Pfälzer in Galizien und in der Batavia gedacht.

Den Verhandlungen, die sich hauptsächlich mit der Frage der Theologenausbildung in den Baltischen Ländern, in Polen und in Ostpreußen beschäftigen, schlossen sich Gedächtnisfeiern zu Ehren des kürzlich heimgegangenen Geheimrats D. Rendtorff an, u. a. in der Thomaskirche und im Franz-Rendtorff-Haus zu Leipzig.

## Landessynode der unierten evangelischen Kirche in Polnisch-Oberschlesien

Die diesjährige Landessynode fand in Kattowitz am Donnerstag, dem 13. Mai, statt. Infolge einer Erkrankung des Kirchenpräsidenten D. Hoff, dessen die Synode mit herzlichen Wünschen gedachte, stand sie unter Leitung von Pfarrer Wenzlaff (Plesch). Außer den Berichten waren die hauptsächlichsten Verhandlungsgegenstände zwei Vorträge ins Landeskirchenrats, und zwar behandelte Landgerichtsrat Kawon-Posen das Thema: „Die Frage der Kirchenzugehörigkeit“ besonders im Hinblick auf die ober-schlesischen Verhältnisse und Kirchenrat Sowabe-Tarnowitz legte bei der Behandlung des Themas „Das Problem der Union“ ein warmes Bekenntnis zu ihr ab in der Form, in der sie in Oberschlesien gegeben ist. Mit einigen Ergänzungswahlen schloß die friedlich und einmütig verlaufene Synode.

## Protest gegen eine Hochzeit

Mehr als 300 Menschen umstanden ein Haus in Fulham, einem Vorort von London, in dem die Hochzeit einer 65-jährigen Frau mit einem 22-jährigen jungen Mann gefeiert wurde. Mit lautem Singen und Tönen verurteilte die Menschenmenge, die Feier zu stören und gegen die Hochzeit zu demonstrieren. Erst ein Polizeiaufgebot machte dem Toben der aufgebrachtsten Einwohnerhaft Fulhams ein Ende, indem es die Menschenmenge mit Gewalt zerteilte. Das Haus blieb danach unter polizeilicher Bewachung. Die Braut war seit einem Jahr Witwe und hatte mit ihrem verstorbenen Mann 25 Jahre in dem Viertel gewohnt. Sie hatten sechs Kinder, von denen das jüngste älter ist als der jetzige Gatte der 65 Jahre alten Frau.

ausforderung der britischen Herrschaft an der Meerenge von Gibraltar dar. Sämtliche Geschütze würden von Spaniern und nicht von Ausländern bedient. Im übrigen seien an der spanisch-marokkanischen Küste keine Befestigungen zu entdecken.

Während die Spanier auch keine besonderen Befestigungen an der Grenze mit Französisch-Marokko vorgenommen hätten, seien von den Franzosen große Streitkräfte aller Waffengattungen an den strategischen Punkten zusammengezogen worden. Schließlich weist der Berichterstatter die Gerüchte über eine Aufstandsbewegung unter den Eingeborenen gegen die nationalspanischen Behörden zurück. Er betont, daß die Eingeborenen in ihrer Empörung gegen die Bolschewisten einig seien, da sie diese als den Feind jeder organisierten Religion betrachteten und daß alle Mauren keinen größeren Wunsch hätten, als sich an diesem „heiligen Krieg“ gegen die Bolschewisten zu beteiligen.

## Auch Reuter bestätigt als Ursache eine Treibmine

Der auf der Höhe von Almeria durch eine Explosion zerstörte englische Zerstörer „Hunter“ wird zur Zeit von anderen Zerstörern nach Gibraltar abgeschleppt, nachdem die Schäden an der Schiffshülle vorläufig ausgebessert worden sind.

Bei der Untersuchung durch Taucher wurde festgestellt, daß die Explosion zwei Löcher in die Panzerplatten des Zerstörers gerissen hat.

Auch Reuter gibt jetzt zu, daß es als bestätigt gelte, daß die Explosion durch eine Treibmine verursacht wurde.

Drei der Todesopfer sind gestern auf dem britischen Friedhof in Almeria beigesetzt worden. Die Leichen der fünf anderen konnten bisher aus den Trümmern des zerstörten Maschinentaumes noch nicht geborgen werden.

## Tagung des BDA in Berlin

Ein Rück- und Ausblick Dr. Steinachers

Der Volksbund für das Deutschtum im Ausland hielt am Freitag im BDA-Haus seine diesjährige Tagung ab. Bundesleiter Dr. Steinacher gab bekannt, daß an den Führer und an den Stellvertreter des Führers, Reichsminister Heß, Telegramme gesandt worden seien.

Anschließend eröffnete Bundesleiter Dr. Steinacher die 57. Jahres- und Hauptversammlung des BDA. Er gab dann einen zahlenmäßigen Ueberblick über die Entwicklung des BDA in den letzten Jahren seiner Tätigkeit. Im vergangenen Jahre sei eine Summe von über 1 700 000 RM. aus Beiträgen vereinnahmt worden. Das organisatorische und finanzielle Bild, das Dr. Steinacher mit dem Dank an verschiedene Landesverbände des BDA, für besonders gute Leistungen — hier ist vor allem der Landesverband Grenzmark zu nennen — abschloß, wurde dann noch von Direktor Schulze durch einen besonderen Bericht ergänzt und erweitert. Ein Bericht der Rechnungsprüfer, die mit Dankesworten dem Bundesgeschäftwart Entlastung erteilten, leitete dann über zu weiteren Ausführungen des Bundesleiters über den Arbeits-einsatz des BDA nach draußen.

Nach kurzen Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Schulvereins Südmark, Ministerialrat Mayer (Wien), gaben die verschiedensten Berichte aus der Volkstumsarbeit von draußen der Hauptversammlung ein Bild von der Breite und Mannigfaltigkeit, von der Not und Treue und Bewährung deutschen Volkstums jenseits der Grenzen. Dr. Steinacher gab dem Gefühl aller Deutschen Ausdruck, als er den Vertretern der deutschen Volksgruppen dankte, und schloß mit einem Appell, die Gemeinschaft des deutschen Volkes diesseits und jenseits der deutschen Grenzen zu stärken.

## Italiens Autarkiebestrebungen

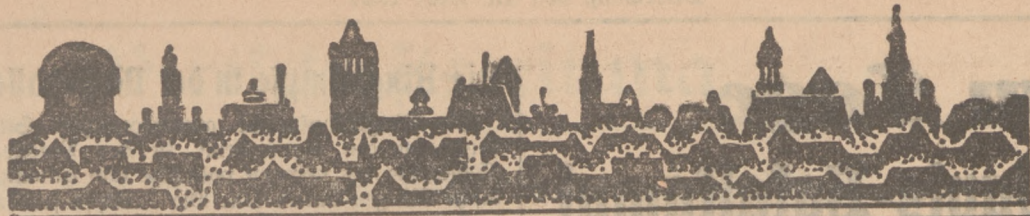
Mussolini vor den Korporationen

Der Duce sprach am Sonnabend auf der dritten Jahresversammlung der Korporationen auf dem Kapitol. Die Rede gab ein Bild über den Stand der Autarkiebestrebungen, die, wie Mussolini feststellte, unverändert das Ziel der italienischen Wirtschaft sein müßten.

Bei der Behandlung der einzelnen Wirtschaftszweige erklärte Mussolini, bei der Kohle könne man sich nicht ganz von der Einfuhr frei machen. Aber es werde immer „eine oder mehrere Mächte geben, die bereit seien, Italien Kohle zu liefern“. Die Erzeugung werde



# Aus Stadt



# und Land

## Stadt Posen

Dienstag, den 18. Mai

Mittwoch: Sonnenaufgang 3.53, Sonnenuntergang 19.45; Mondaufgang 12.41, Monduntergang 0.56.

Wasserstand der Warthe am 18. Mai + 0,58 Meter.

Wettervorhersage für Mittwoch, den 19. Mai: Zunächst ziemlich trübe und zeitweise Regenschauer, später wieder etwas aufklarend; Temperaturen zwischen 10 und 16 Grad; von Nord auf westliche Richtungen drehende Winde.

### Wichtige Fernsprechkstellen

Fernamt 00, Auskunft 09, Aufsicht 49 28, Zeitanlagen 07, Rettungsbereitschaften 66 66 und 55 55, Diakonissenhaus 63 89.

### Theater Wielki

Dienstag: Sinfoniekonzert.  
Mittwoch: „Das Dreimäderlhaus“  
Donnerstag: „Rigoletto“

### Kinos:

Apollo: „Dreißig Karat Glüd“ (Poln.)  
Gwiazda: „Abitur“ (Engl.)  
Metropolis: „Im Trommelfeuer der Westfront“ (Deutsch)  
Sfinks: „Ist Lucie ein Mädel?“ (Poln.)  
Stoiec: „Der Zirkus auf dem Schiff“ (Deutsch)  
Wilsona: „Unter zwei Flaggen“ (Engl.)

## 25-jähriges Bestehen des Posener Pfadfindertums

Auf dem Malta-Hügel bei Posen begannen am Sonnabendabend die Jubiläumsfeierlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Posener Pfadfindertums. Am Sonnabendmorgen fand nach dem Festgottesdienst, an dem über 2000 Pfadfinder aus ganz Großpolen teilnahmen, die Enthüllung des Denkmals für die gefallenen Pfadfinder statt. An diesen Feiern nahmen Regierungsvertreter mit dem Bismarckwobden Walicki und dem Stadtpräsidenten Wicelowski an der Spitze teil. Außerdem erschienen der Schulkurator Jakobiec und der Vorsitzende des polnischen Pfadfinderverbandes in Großpolen, Senator Chrzanowski. Letzterer hielt eine kurze Ansprache. Die Namen der 79 Gefallenen sind auf dem Denkmal eingemeißelt. Nach der Enthüllung des Denkmals wurden viele Kränze niedergelegt und die Nationalfahne am Mast gehißt. Zum Abschluß der Feierlichkeiten fand eine Defilade der Pfadfinder, danach die Besichtigung des Lagers statt.

## Zusätzliche Bankkredite

Der stellvertretende Ministerpräsident und Finanzminister Ing. Kwiatkowski beschloß eine Erhöhung der Bankkredite, und zwar noch für das laufende Jahr. Wie verlautet, sollen die zusätzlichen Bankkredite — nach einer entsprechenden Verschiebung im allgemeinen Investierungsplan — 12 bis 15 Millionen Zloty betragen. Durch die Landeswirtschaftsbank wurde General Gorecki bereits von dem Beschluß unterrichtet. Er soll, sobald die Bank die entsprechenden Summen vom Finanzministerium erhalten hat, die Verteilung der Gelder übernehmen.

## Verschiebung des Zahlungstermins der Grundsteuer

Im „Dziennik Ustaw“ vom 14. d. Mts. wird eine Verfügung des Finanzministers über die Verschiebung des Zahlungstermins für die erste Rate der staatlichen Grundsteuer für das Jahr 1937 veröffentlicht.

Auf Grund dieser Verfügung wird der Zahlungstermin für die erste Rate der erwähnten Steuer für alle Zahler, die keine Sondersteuer laut Artikel 7 der Verfügung des Staatspräsidenten vom 4. November 1936 zahlen, auf den 30. Juni d. Js. verschoben.

## Ein Knabe totgefahren

Am Sonnabend, dem 15. d. Mts., fuhr auf der ul. Gdanskie Przemiescie ein Wagen mit Ziegeln, an den sich Jungen hängten. Der Wagenlenker jagte die Jungen mit der Peitsche davon. So sprang auch der siebenjährige Czeslaw Tomczak, wohnhaft ul. Gniezniejska 9, auf Drohung des Wagenlenkers vom Wagen. Dabei bemerkte er nicht, daß gerade ein Personenauto der Firma „Stomil“ den Wagen überholte. Er sprang so unglücklich zur Seite, daß er gerade unter die Räder des Autos geriet. Der Kraftwagenführer bremste sofort, aber die Räder waren bereits über den Kopf und den Hals des Knaben gefahren. Der kleine Tomczak, der einen Schädelbruch und Quetschung des Kopfes erlitt,

## Kein Abschluß, sondern ein Anfang

### Zur Konfirmation am kommenden Sonntag

Hunderte deutscher evangelischer Kinder, Jungen und Mädchen, treten am kommenden Sonntag vor den Altar, um im Angesicht der ganzen Gemeinde ihr Glaubensbekenntnis zu sprechen und danach zum ersten Male das heilige Abendmahl zu nehmen. In den einzelnen Gemeinden sind zwar die Konfirmandenscharen kleiner geworden, ganz im Gegensatz zu früher, wo oft in einer einzigen Gemeinde hundert Konfirmanden und mehr gemeinsam eingeseget wurden und die Einsegnungsfeier auf mehrere Sonntage verteilt werden mußte. Aber sind es in der einzelnen Gemeinde auch nur wenig Kinder, für die Gesamtheit der unierten evangelischen Kirche bedeutet es doch ein ganz neues Geschehen, eine neue Jugend, die in wenig mehr als einem Jahrzehnt den Kern der Gemeinden bilden wird. Dann sind diese Kinder Väter und Mütter, auf denen die Verantwortung für das evangelische Haus, für Volk und Kirche ruht. Darum ist der Konfirmationstag nicht nur ein wichtiger Tag im Leben des einzelnen jungen Christen, ein Feiertag für die mitfeiernde Familie und Verwandtschaft, sondern ein bedeutungsvoller Tag für die ganze Gemeinde und für die Kirche.

Es ist eine irrtümliche Anschauung, daß der Konfirmationstag einen Schlußstein in der Entwicklung eines jungen Menschen setzt. Die religiöse Bildung ist mit der Beendigung des Konfirmandenunterrichtes ebensowenig abgeschlossen wie die Schulbildung des 15-jährigen Kindes, das die Schulbücher in die Ecke stellt. Wir wissen alle, daß wir unser ganzes Leben hindurch unser Schulwissen erweitern, vertiefen, verbessern müssen. So sind auch die im Konfirmandenunterricht empfangenen Lehren nur die Grundlage für das Weiterarbeiten im Christenstand, nur die Einführung in Bibel, Katechismus und Gesangbuch, in denen der junge Mensch nun ständig zu Hause sein soll. Unsere Konfirmanden besuchen die Unterrichtsstunden zwei Jahre lang und haben diese zweijährige Unterweisung auch besonders nötig, weil der

mangelnde Religionsunterricht und die mangelnde Übung in der Muttersprache vielen Kindern so wenig an Wissen und religiösem Begriffsgut gegeben, daß der Konfirmandenunterricht die erschreckenden Lücken nur sehr notdürftig schließen kann. Aber vielleicht wird gerade diese Jugend, die die Unterweisung nur mit viel Mühe und hartem Fleiß annehmen konnte, um so beständiger und fester auf dem Grunde des Glaubens stehen und sich um so treuer und mutiger zu Gott bekennen. Diese Jugend hat es schon erfahren, daß das Leben kein Traum ist, sondern ein Kampf, und daß es not tut, in diesem Kampf zu stehen und nicht zu fallen, so hart er auch sein möge. Kein äußerlich liegt vor unserer Konfirmandenjugend keine lockende Zukunft mit allerlei schönen glückverheißenden Versprechungen. Aber das schadet nichts. Die deutsche Jugend der letzten Jahrzehnte hat bewiesen, daß sie solchem Kampf nicht ausweicht, daß sie trotzdem lachen und froh sein kann. Von inneren Kämpfen bleibt kein Mensch verschont, auch der ausgeglichene und ruhigste nicht. Wieviel mehr in unserer Zeit, in der so viel geistige Strömungen miteinander ringen und in der unsere deutsche Jugend in Polen besonders gerüstet sein muß für die innere Auseinandersetzung mit den Kräften des Bolschewismus, der vor den Grenzen Polens nicht Halt macht. Es kommt aber darauf an, daß sie auch die Waffen in diesem Kampf kennt und sich an den hält, von dem das Lutherlied singt „Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen“.

So ist der Konfirmationstag kein Abschluß, sondern ein Anfang, der Anfang eines Lebens, in dem das Kind bewähren soll, was es gelernt hat, ist ein Tag, an dem die Aufgaben bereits vor ihm liegen, die es einmal erfüllen soll. Die ganze Gemeinde aber, das evangelische Kirchenvolk übernimmt an diesem Tage mit der Verantwortung, daß der junge Mensch hineinwächst in die Aufgaben der Zukunft und in die Kampfbereitschaft, die heute von uns gefordert wird.

starb sofort. Die Polizei stellte fest, daß der Kraftwagenführer keine Schuld an dem Vorfall hatte, da das rechtzeitige Stoppen des Wagens unmöglich war.

## Ein Mörder zum Tode verurteilt

Das Graudenzener Bezirksgericht fällt gegen die wegen wiederholten Diebstahls angeklagten Brzezinski, Teofil Jatrzejewski, Wladyslaw Jatrzejewski und Wicelowski, der gleichzeitig wegen Ermordung des Polizisten Sifora angeklagt war, folgendes Urteil: Der Angeklagte Wicelowski wird zum Tode durch den Strang und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für Lebenszeit verurteilt (wegen Dieb-

stahls wurde er zusätzlich zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt). Der Angeklagte Brzezinski erhielt vier Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre. Teofil Jatrzejewski fünf Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die gleiche Zeit. Wladyslaw Jatrzejewski 2 1/2 Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust.

## Warschauer Ballett streikt

Das Ballett der Warschauer Oper (40 Personen) stellte an die Direktion der Oper die Forderung, die rückständigen Gehälter zu zahlen. Da dieser Forderung nicht stattgegeben wurde, trat das Ballett in den Streik. Die Vorstellung „Orpheus in der Hölle“ fand ohne Teilnahme des Balletts statt.

## Aus Posen und Pommerellen

### Leszno (Lissa)

#### Nach den Feiertagen

K. Von herrlichem Wetter begünstigt, vergingen diesmal die zwei Pfingstfeiertage. Wer nur irgendwie Gelegenheit hatte, hat sich dieses wunderbare Wetter und die zwei freien Tage zunutze gemacht und sich draußen in freier Natur von den Strapazen der Arbeit erholt und frische Kraft für die kommenden Tage der Arbeit geschöpft. Die aber, die zu Hause bleiben mußten, für sie war auch hier für Unterhaltung gesorgt, so daß auch sie sagen konnten, daß ihnen die beiden Sonntage gut bekommen sind.

Am ersten Pfingstfeiertag begannen mit einem Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche die Festlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Bestehens des hiesigen Sportklubs „Polonia“. Nach dem Gottesdienst zogen der Jubiläumsverein und befreundete Vereine in geschlossenem Zuge unter Vorantritt eines Militär-Orchesters nach dem Schloßplatz, wo am Freiheitsdenkmal ein Kranz niedergelegt wurde. Anschließend begaben sich die Teilnehmer nach dem Hotel Dworkow, wo die Jubiläumssitzung stattfand. An beiden Tagen waren sportliche Wettkämpfe auf dem Poloniaportplatz. Den Ausklang fanden die Feierlichkeiten am zweiten Feiertag abends mit einem Ball. Am zweiten Feiertag begann ferner das traditionelle Pfingstschießen der hiesigen Schützengilde um die Königswürde. Auch hier sammelten sich die Schützenbrüder im Rathaus, von wo aus dann der König und die Nebenkönige eingeholt wurden. Nach einem Festgottesdienst erfolgte der Ausmarsch nach

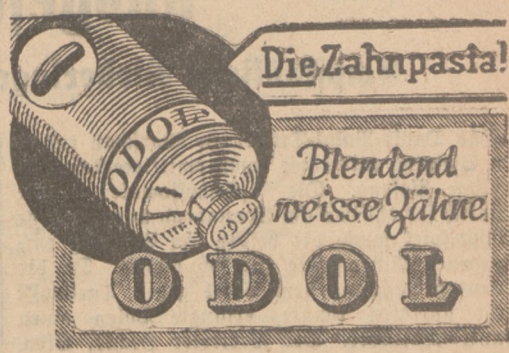
dem Schützenhaus, wo nach dem gemeinsamen Mittagstisch das Schießen begann. Lissas Lokalitäten waren an beiden Feiertagen recht gut besucht. Im lauschigen Garten des Hotel Foelt hatten sich an beiden Feiertagen viele Gäste eingefunden, um hier im Schatten der alten Bäume einige gemütliche Stunden zu verbringen. Auch der Schützenhausgarten war an beiden Feiertagen, besonders am zweiten Feiertag, dicht bevölkert. Schließlich war auch der Garten des Café Esplanade, in dem ein gutes Orchester konzertierte. Ueber Mangel an Unterhaltung also konnten die Einwohner unserer Stadt an beiden Feiertagen nicht klagen.

k. Den Arztendienst für die Mitglieder der Sozialversicherungsanstalt versieht am Dienstag Dr. Helm; am Mittwoch Dr. Lewandowski; am Donnerstag Dr. Trojzanski; am Freitag Dr. Pawlawski; am Sonnabend Dr. Lewandowski; am Sonntag Dr. Helm.

k. Stadtdrzt ab 1. Juni. Wie wir erfahren, wird ab 1. Juni d. J. in unserer Stadt von seiten der Stadtverwaltung ein Arzt angestellt, der die sanitäre Lage unserer Stadt und den Gesundheitszustand der Allgemeinheit unter sich haben wird. Für diesen Posten ist Dr. W. Bayer aus Birnbaum berufen worden. Der neue Stadtdrzt wird auch die Beratungsstelle für „Mutter und Kind“ betreiben.

### Wolsztyn (Wollstein)

\* Konfirmandenprüfung. Am zweiten Pfingstfeiertag fand in der evangelischen Kirche die Prüfung der diesjährigen Konfirmanden statt. Es nahmen aus den Gemeinden Sitz Hauland,



Altloster, Kopnik und Wollstein 27 Kinder, und zwar 11 Knaben und 16 Mädchen, daran teil. Die Prüfung vollzog der Ortspfarrer Pastor Engel.

### Zbaszyn (Bentschen)

# Unfall. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich in der vergangenen Woche in der Ziegelei Strazjewka. Beim Einfahren frisch gepreßter Steine fuhr der Arbeiter Gustav Schulz mit seiner Lore über die Drehschibe in den offenen Fahrstuhlhaken. Während sich die Lore in dem Fahrstuhlgestänge verfang, stürzte Schulz etwa 12 Meter tief ab, so daß er bestunungslos unten liegen blieb. Er trug sehr erhebliche Verletzungen am Kopfe davon.

### Wyrzysk (Wirisch)

ds. Stadtverordnetenversammlung. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde als Stadtverordneter Lehrer Drozdz eingeleitet. Unter dem Vorsitz von Stadtd. Komiski wurden die Revisionsprotokolle verlesen und genehmigt, worauf der Verwaltung Entlastung erteilt wurde. Zum Schluß referierte der Bürgermeister über die Beschäftigung der Arbeitslosen. Er teilte mit, daß der Umbau des Schlachthauses Wirklichkeit werden soll, wenn die Gesamtkosten 26 000 Zl. nicht übersteigen. Das Stadtoberhaupt klagte dann über Beschädigung von Bänken in den Anlagen und Vernichtung von Blumen.

ds. Vermist. Seit dem 4. d. Mts. wird der 12-jährige Sohn des Rätmers in Gittergost hiesigen Kreises Jan Pawelczak vermist. Derselbe ist am genannten Tage aus der Schule nicht zurückgekehrt. Personen, die Angaben über den Verbleib des Knaben machen können, werden gebeten, dies den Eltern mitzuteilen.

### Nowy Tomysl (Neutomischl)

g. Konfirmation. Mit Rücksicht auf die Verteilung des Pfarrers Bassan von Kuschni wurden die Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinde Kuschni schon am ersten Pfingstfeiertag und die Konfirmanden von Duschni am zweiten Pfingstfeiertag eingeseget, nachdem die Prüfung derselben am Sonntag Eganbi bzw. am Himmelfahrtstage erfolgt war. In Kuschni wurden 10 Knaben und 4 Mädchen und in Duschni 2 Knaben und 2 Mädchen konfirmiert.

## Film-Besprechungen

Metropolis: „Im Trommelfeuer der Westfront“

Wir sehen hier ohne irgendwelche Beigabe in sachlicher Darstellung den wirklichen Krieg. Schauplatz ist die Westfront an der Somme und Yper. In eindringlichen und überzeugenden Bildern werden uns die einzelnen Truppengattungen im Kampf miteinander gezeigt, wobei bei der Schützengrabenkamp und das Trommelfeuer besonders lebendig werden. Der Film legt sich aus neun Bildern zusammen, die unter der Regie von Ch. W. Kayser entstanden sind, und echten Filmstreifen aus dem Weltkrieg, die als erschütternde Dokumente ansprechen, auch wenn sie hinter der heutigen Technik zurückbleiben. Einen starken Eindruck üben namentlich die verheerenden Tank-Angegriffe aus. Der Filmablauf atmet tiefe Realität.

Am heutigen Donnerstag werden im Kino „Apollo“ und „Metropolis“ die Krönungsfeierlichkeiten in London in einem schönen Buntfilm gezeigt. Vor den Augen des Zuschauers rollen die historischen Begebenheiten in London in ihrer ganzen Pracht und Fülle ab.

Stoiec: „Der Zirkus auf dem Schiff“

Die berühmten dänischen Komiker Pat und Pataton bekommen in einem deutschen Film reichlich Gelegenheit, ihr mimisches Können zu beweisen. Die Handlung spielt sich auf einem Hapag-Dampfer ab und stellt eine Mischung von Schwank und Kriminalstück dar. Pat und Pataton haben als blinde Passagiere ergötzliche Abenteuer, und als ausgezeichnete Dritter gestellt sich Rudolf Platte zu ihnen. Auch die Episodentrollen sind im allgemeinen gut verteilt, so daß man trotz einigem Durcheinander sich an manchen Szenen mit ihren netten Einfällen erfreuen kann.



# Sport vom Tage

## Polen aus dem Davis-Pokalkampf ausgeschieden

### Empfindliche Niederlage der polnischen Spieler

Das Davis-Pokal-Treffen in Warschau endete am Sonntag mit einer kompromittierenden Niederlage Polens. Die Tschechoslowakei konnte nämlich sowohl das am Sonnabend ausgetragene Doppelspiel sowie die beiden am Sonntag entschiedenen Einzelspiele für sich buchen. Da bis Sonntag Hecht zu dem Spiel gegen Tarlowski nicht antreten konnte, erlangte Polen einen Punkt Walcover. Der Vertreter Hechts, Siba, besiegte in einem Gesellschaftsspiel Tarlowski in drei glatten Sätzen. Die Niederlage des Polen ist um so unangenehmer, als der Tscheche ohne große Anstrengung siegte. Siba spielte sehr regulär, während Tarlowski stark verlagte. Der Spielverlauf selber war uninteressant. Er endete mit dem Siege 6:3, 6:4, 6:3.

Im zweiten Spiel standen sich Menzel und Hebda gegenüber. Dieses Spiel war ungleich besser und interessanter als das vorherige. Sehr scharf war vor allem der erste Satz, in dem Menzel mit 5:3 führte, dann glück Hebda aus, doch gewann Menzel den Satz. Im zweiten Satz führte Menzel 4:0, der nach wundervollem Spielverlauf auch diesen Satz für sich buchen konnte. Ebenso scharf geführt wurde der letzte Satz, aus dem gleichfalls Menzel als Sieger hervorging. Das Spiel endete mit 7:5, 6:3, 6:3 für Menzel.

Das Doppel am Sonnabend Ciska-Hecht gegen Hoczynski-Hebda gewannen die Gäste mit 6:1, 5:7, 6:1, 6:3.

Das Endergebnis ist für die Polen stark kompromittierend, da die Prager Gäste mit 4:1 siegten.

### Belgien—Schweiz 4:1

Dieses Spiel endete mit dem sensationellen Siege Belgiens. Lacroix (Belgien) besiegte Elmer mit 6:0, 6:4, 6:1. Kanar (Belgien) besiegte Fischer mit 4:6, 6:0, 4:6, 6:3, 6:3.

### Schweden—Griechenland 3:2

Am dritten Spieltag in Stockholm erzielten beide Parteien je einen Punkt. Schröder besiegte Nicolaides (Griechenland) mit 6:2, 6:4, 6:4 und Staios (Griechenland) besiegte Karlsburg mit 6:2, 6:2, 6:3. Im Gesamtergebnis siegte Schweden mit 3:2. Es trifft jetzt auf Belgien.

### Niederlage der Deutschen

Das Finale im Tennisturnier Rot-Weiß im Herren-Doppel Cramm-Hentel gegen das englische Paar Hughes-Tudor endete mit 6:4, 4:6, 6:8 für die Engländer. Danach mußte das Spiel leider unterbrochen werden, da sich die Engländer zu den französischen Meisterschaften nach Paris begeben mußten. Da die Engländer zwei Sätze gewonnen hatten, die Deutschen dagegen nur einen, sprachen die Organisatoren den Engländern den Sieg zu, obgleich er formell den Deutschen gehört hätte.

## Union-Touring im Jubiläumsspiel gegen Hartha 3:3 (2:3)

### Freundschaftsspiel mit schönen Toren

Der Lodzer Union-Touring hatte durch die Verpflichtung Harthas für sein Pfingstjubiläumsspiel nicht zu viel versprochen: Die Sachsen stellten eine Mannschaft, wie sie in solcher Form nur selten in Lodz gesehen wurde. Alle Eigenschaften, die den Wert einer Meisterschaft bilden, waren bei Harthas Spiel voll ausgeprägt. Wir sahen ein vorzügliches Zusammenspiel mit schnellem Start zum Ball, ausgezeichnete Angriffszüge und geschickte Auswertung der Situation vor dem gegnerischen Tor. Dazu übertraf die Stürmerreihe durch einen tödlicheren Bombenschuß, der die 4000 Zuschauer zu Beifallsstürmen hinstieß. Einen wenn auch kaum bemerkenswerten „wunden Punkt“ hatten die Gäste nur in der Verteidigungslinie, die den wendigen Lormann Fischer mehr als einmal vor schwere Aufgaben stellte. Dafür aber war Fischer selbst auf der Höhe und trug mit dazu bei, daß seine Elf einen ganz ausgezeichneten Eindruck hinterließ.

Es spricht für den Kampfsgeist der Union-Touring, wenn das flotte Spiel ein unentschiedenes Ergebnis von 3:3 (2:3) brachte. Union-Touring hatte für diesen seinen Besttag glücklicherweise die Formlosigkeit abgestreift und bot eine hervorragende Gemeinschaftsleistung, die unbedingt zu vollem Erfolge führen mußte, denn es ist zweifellos ein großer Erfolg der Lodzer gegen diese sächsische Meisterschaft, mit einem Torverhältnis von 3:3 abgebrochen zu haben. Union-Touring war vor allem nach Seitenwechsel ganz groß in Form und hatte min-

tenlang das Spiel vollständig in der Hand. Klimczak, Pilz, Krulast und Frankus waren die Hauptstützen der Lodzer und boten eine hervorragende Gesamtleistung, die bei Union-Touring seit langem vermißt werden mußte. In flotten Tempo ging der Kampf, der durch Spielleiter Otto umsichtig geführt wurde, vor sich. Schnell kam Hartha vor und erreichte in der 12. Minute durch Neudlich, der einen etwas problematischen Straßschuß verwendete, den Führungstreffer. In der 24. Minute erhöht Männer den Vorsprung auf 2:0. Die Lodzer gaben sich jedoch nicht geschlagen und erreichten in der 28. und 40. Minute zwei Tore, die durch Swiętosławski und Gorzka den Ausgleich herbeiführten. Nur kurze Zeit kann dieser Einstand von Union-Touring gehalten werden. Bereits in der 43. Minute ist Hartha wieder im Strafraum der Jubiläumsmannschaft zu sehen, und in der 43. Minute ist es Gelbke, der den vorläufigen Stand des Treffens auf 3:2 bringt. Nach Seitenwechsel läßt das Tempo merklich nach. Union-Touring nützt diese Gelegenheit aus und bedroht das Trio Harthaus minutenlang gefährlich. In der 10. Minute gelangt der Lodzer durch Krulast zum 3. Tor, das auch das letzte des Tages bleiben sollte. 4000 Zuschauer waren Zeugen dieses schönen Treffens und minutenlang Beifall lohnte die Mannschaften, die sich einen fair und freundlich, in wahren Freundschaftsgeiste geführten Kampf boten.

In der Ehrenloge sah man u. a. den deutschen Konsul in Lodz, Freiherrn Berchem-Königsfeld.

### Inowroclaw (Sohenjalka)

#### Raubüberfall in Argenua

In der Nacht zum Freitag vor Pfingsten spielte sich in der Wohnung des Leiters der Genossenschaftsmolkerei in Argenua eine tragische Szene ab. Zwei Banditen waren in die Wohnung des Bronislaw Lewandowski nach Herausnahme einer Fensterhebe gedrungen. Als Lewandowski die verdächtigen Geräusche vernahm, rief er um Hilfe. In diesem Augenblick gaben die Eindringlinge zwei Revolvergeschosse ab. Eine Kugel blieb L. im Schulterblatt stecken. Die Banditen warfen dann Lewandowski auf das Bett, banden ihm mit Leitungsdraht und knebelten ihn. Dem Wehrlosen nahmen sie sodann die Schlüssel zur Kasse ab, raubten 200 Zloty und ergriffen die Flucht.

Erst nach einigen Stunden wurde L. von Hausbewohnern aus seiner unglücklichen Lage befreit, vom Arzt verbunden und ins Krankenhaus transportiert. Lewandowski hat keinen von den beiden Räubern erkannt, deren Gesicht mit Farbe beschmiert waren. Einer der Täter hatte ihm dauernd mit einer Taschenlampe ins Gesicht geleuchtet, um nicht erkannt zu werden.

**Wagrowiec (Wongrowiz)**  
Bieh- und Pferdemarkt. Der Bieh- und Pferdemarkt war äußerst stark beliefert, vor allem

waren Pferde in jeder gewünschten Auswahl aufgetrieben. Das Geschäft gestaltete sich etwas lebhafter als auf den letzten Märkten, jedoch waren die Preise so hoch, daß viele ernste Käufer von dem Erwerb eines Pferdes Abstand nehmen mußten. Prima Pferde kosteten bis zu 600 Zloty, gute Arbeitspferde 300—400 Zloty, minderwertiges Material 100—150 Zloty. Auf dem Viehmarkt war das Geschäft rege. Gute Milchkuhe kosteten bis 350, minderwertige 180 bis 250 Zloty. Das Paar Ferkel konnte man für 18—25 Zloty erwerben.

**Pferdebefähigung.** Für den Kreis Wongrowiz ist in der Zeit vom 24. Mai bis 7. Juni eine Pferdebefähigung anberaumt worden, und zwar nach folgendem Plan: Am 24. Mai in Gollantsch auf dem Viehmarkt, am 25. Mai in Paulsfelde, Kaliszau, Kamnik, Sarbka, Jelice und Potuliz; am 26. Mai in Kaisersaue und Wongrowiz, und zwar für die Stadt Wongrowiz nachmittags 2 Uhr auf dem Viehmarkt, am 28. Mai in Niehof, Stempuchowo, Zabichin, Rombschin und Lekno; am 29. Mai in Wisniowo und Czeszewo; am 31. Mai in Lapienno und Essenau; am 3. Juni in Wiatrowo, Przyfielka, Lehsin, Roskowo, und Schoden; am 4. Juni in Stawiany, Blisich, Jagniowice, Jablowo und Pomarzaniki; am 5. Juni in Jaroschau, Nieswiatowice, Budziejewo und Miescisto; am 7. Juni in Wapno.

### Die Ringkämpfe in der Messehalle

Die Ringkämpfe im amerikanischen Stil begannen am Sonnabend in der Posener Messehalle. Es nahmen polnische und ausländische Ringer daran teil. Die Kämpfe finden in 3 Treffern zu 10 Minuten statt. Ringrichter ist Koch aus Wien. Am ersten Tage besiegte Stresnial (Tschechoslowakei) den Spanier Porra in 5 Minuten. Der Kampf Bodurki-Samter gegen Martinson-Bettland verlief unentschieden. Grabowski-Oberschlesien siegte in der 4. Minute über Skrowski-Warschau. Elmer-Posen wurde an der 23. Minute von Ding-Schweiz besiegt. Der Kampf Skwarek-Tschechoslowakei gegen Zit verlief unentschieden.

Am Sonntag siegte Martinson nach 5 Minuten über Skrocki; der Kampf zwischen dem Neger Kriffinay aus Brasilien und Skwarek verlief unentschieden; Joe Bul siegte nach 5 Minuten über Porra. Der Kampf Ding-Stresnial endete unentschieden, Grabowski siegte nach 12 Minuten langem Kampf über Elmer.

Am Montag besiegte Stresnial in 5 Minuten Skrocki, der Kampf Maciejewski gegen Zit endete unentschieden, der Kampf Elmer gegen Joe Bul endete mit dem Sieg Elmers durch die Disqualifizierung Buls in der zweiten Runde. Der Kampf Grabowski-Bodurki konnte nicht entschieden werden, dagegen siegte Wladek Zbyzto-Cyganiewicz nach 4 Minuten über Martinson.

### Vienna—Pogoń 5:1

In Lemberg wurde zu Pfingsten der Fußball-Länderkampf zwischen der Wiener Vienna und der polnischen Pogoń ausgetragen. Die Gäste siegten im Verhältnis von 5:1 (2:1). Die Gäste spielten mittelmäßig, in der ersten Halbzeit sogar schlechter als die Polen. Der beste Teil der Mannschaft war das Verteidigungsstrio, der Angriff dagegen gefiel im allgemeinen wenig. Die polnische Mannschaft spielte ohne ihre Stützen Wasiewicz und Lemisza, im Sturm spielte nach längerer Pause wieder Matyas I. In der ersten Halbzeit spielten die Polen sehr gut, gaben aber dann die Führung an die Gäste ab. Die Tore für die Wiener schossen Erdl (2), Fischer und Mayer. Ein Tor verursachte Jezioski. Das Ehrentor für die polnische Mannschaft schoß Matyas II.

### Hanna Reitsch zum Flugkapitän ernannt

**Wasserkuppe (Rhön), 17. Mai.** Die bekannte Segelfliegerin Hanna Reitsch, die Versuchspilotin des Deutschen Forschungsinstitutes für Segelflug in Darmstadt, ist vom Minister der Luftfahrt, Generaloberst Göring, wegen ihrer großen Verdienste und Einsatzbereitschaft um die Luftfahrtforschung zum Flugkapitän ernannt worden. Es ist dies das erste Mal, daß einer Frau der Titel eines Flugkapitäns verliehen wurde.

### Fußballkampf Deutschland—Dänemark 8:0 (4:0)

Der in Breslau vor 40 000 Zuschauern zum Austrag gekommene Fußball-Wettkampf Deutschland—Dänemark endete mit einem Sieg der Deutschen im Verhältnis von 8:0 (Halbzeit 4:0). Dies ist einer der besten Siege in der

## Der Briefträger...



kommt in den Tagen vom 20 bis 28. d. Mts. zu unseren Postabonnenten, um den Bezugspreis für den Monat Juni in Empfang zu nehmen. Wir bitten, von dieser bequemen Einrichtung recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, denn sie verursacht keine besonderen Kosten, gewährleistet aber

### pünktliche Weiterlieferung des „POSENER TAGEBLATTES“

Geschichte des deutschen Fußballs. Zwar besiegten die Deutschen im vorigen Jahr Luxemburg mit 9:0 und vor dem Weltkrieg Rußland mit 16:0; aber trotzdem hatten diese Siege keine so große Bedeutung, da diese Länder nicht in der Lage waren, den Deutschen entsprechende Mannschaften gegenüberzustellen, während die Taten den Deutschen im Fußball kaum nachstehen.

### Aus aller Welt

#### Motorboot explodiert

33 Tote.

Wie gemeldet wird, ereignete sich am Montag in Hongkong auf einem vollbesetzten Motorboot eine Explosion, durch die das Boot zerstört wurde. Die Explosion war so stark, daß die Sprengstücke über die Häuser hinweg bis in die Straßen der Stadt geschleudert wurden. 10 Tote wurden bisher geborgen, 7 Schwerverletzte in die Krankenhäuser eingeliefert.

Die Zahl der Menschenverluste beläuft sich auf 33 Tote und 8 Schwerverletzte. 10 Personen werden noch vermißt.

#### Mord

### in der Pariser Untergrundbahn

In der Pariser Untergrundbahn wurde am Pfingstsonntag ein bisher unaufgeklärter Mord begangen. Fahrgäste, die in einem Wagen erster Klasse einsteigen wollten, fanden eine junge Frau mit tödlichen Stichwunden in ihrem Blute liegend auf. Es stellte sich später heraus, daß es sich um eine 30jährige Witwe italienischer Nationalität handelte. Der Mord muß kurz vor dem Halten des Zuges und so schnell verübt worden sein, daß niemand etwas davon bemerkte und der Mörder auf der Haltestelle entkommen konnte.

### Ueberschwemmungen durch Regen fluten in Norditalien

Die starken Regengüsse der letzten Tage haben dazu geführt, daß im Gebiet von Treviso der Bidasio-Kanal aus seinen Ufern trat, wodurch nicht weniger als 500 Wohnhäuser überschwemmt wurden. Zehntausende Familien mußten ihre von den Fluten überschwemmten Wohnhäuser verlassen. Der Schaden ist noch nicht endgültig festgestellt worden. Das Wasser beginnt sich wieder zurückzuziehen.

Tapeten  
Linoleum  
Wachstuche  
Teppiche  
Läufer  
kauft man am billigsten bei  
**Zb. Waligórski**  
Poznań  
Pocztowa 31  
Bydgoszcz  
Gdańska 12

Werke  
Proschüren  
Differenzieren  
werden bei uns in jeder Sprache sofort und billigt hergestellt.  
Buchdruckerei  
**Concordia Sp. Akc.**  
Poznań  
Al. Marsz. Pilsudskiego 25  
Telefon 6105 — 6275.

**Wieder lieferbar:**  
die große Sonder-Nummer des Illustrierten Beobachters  
„Das Deutschland Adolf Hitlers“  
Die ersten vier Jahre des Dritten Reiches.  
Diese Sonderausgabe des „IB“ stellt ein umfassendes Bildwerk über die Aufbauarbeit des Führers dar.  
**128 Seiten mit ca. 300 Bildern.**  
Die Sonderausgabe wird in einem verschlossenen Schutzumschlag geliefert.  
Jeder Sonderausgabe ist eine Aufnahme des Führers beigelegt.  
**Preis: Zloty 2.40.**  
Vorrätig in der  
**Kosmos - Buchhandlung**  
Poznań, Al. Marsz. Pilsudskiego 25.  
Tel. 65-89.  
Bei Bestellungen mit der Post erbitten wir Voreinsendung des Betrages zuzüglich 30 gr Porto auf unser Postscheckkonto Poznań 207 915.



Getreidepreisspiegel an Polens Börsenplätzen

Nachstehend bringen wir eine Tabelle über Getreidepreise am 13./14. 5. 1937 pro 100 kg loco Waggon am Grosshandel-Börsenplatz:

Table with 11 columns for locations (Warschau, Lodz, Posen, Bromberg, Kattowitz, Krakau, Wilna, Lemberg, Lublin, Rowne) and rows for various grain types like Einheitsweizen, Weizenkleie, etc.

Posener Effekten-Börse

vom 18. Mai.

Table listing various securities and bonds such as 5% Staatl. Konvert.-Anleihe, 4% Prämien-Dollar-Anleihe, etc.

Märkte

Getreide, Posen, 18. Mai 1937. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Richtpreise

Table listing market prices for various goods including Roggen, Weizen, Braugerste, Wintergerste, etc.

Neue deutsch-polnische Kontingentverhandlungen

Am 20. d. Mts. beginnen in Warschau die fälligen Besprechungen der beiden Regierungsausschüsse zur Ueberwachung des deutsch-polnischen Wirtschaftsverkehrs...

Während der polnische Export in der Hauptsache in Agrarprodukten und Holzmaterialien besteht, setzt sich der deutsche Export hauptsächlich aus Metallwaren, Maschinen, Chemikalien, keramischen Erzeugnissen, Büroeinrichtungen, Spezialpapieren und Automobilen zusammen...

Polen will die Schwefelerzeugung aufnehmen

Da Polen kein eigenes Schwefelvorkommen besitzt, hat es diesen chemischen Grundstoff aus dem Auslande bezogen, und zwar vorwiegend aus Italien, den Vereinigten Staaten und zum Teil aus Spanien.

Polen und das internationale Zementkartell

Die Verhandlungen wegen des Beitritts Polens zum internationalen Zementexportkartell sind noch nicht abgeschlossen, und es steht noch nicht fest, ob Polen diesem Kartell auch beitreten wird.

Die Presse zu den Ausführungen Dr. Schachts über den deutsch-polnischen Handel

Führende polnische Zeitungen geben eine Meldung der amtlichen polnischen Telegraphenagentur PAT wieder, in der auf die Ausführungen des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht über den deutsch-polnischen Handel in der Jubiläumsnummer der „Mitteilungen der Deutschen Handelskammer für Polen“ eingegangen wird.

Neue Emissionen

Die erheblich eingeschränkten, bzw. völlig eingestellten Emissionen der Institute des langfristigen Kredits sollen im laufenden Jahr eine gewisse Wiederbelebung erfahren.

Zum Abschluss der Verhandlungen mit Frankreich

Die polnische Presse hat bisher nur kurz die Paraphierung des neuen Handelsvertrages mit Frankreich gemeldet, ohne dazu schon näher Stellung zu nehmen, da die Einzelheiten der neuen Vereinbarungen bisher noch nicht bekannt sind.

Sonderausschuss eingesetzt, der alle drei Monate abwechselnd in Polen und Frankreich tagen wird. Man rechnet damit, dass sich auf Grund der neuen vertraglichen Regelungen die polnisch-französischen Umsätze um 60 bis 80 Mill. Fr. im Jahre vergrößern werden.

1. dem Handels- und Schiffahrtsvertrag, der an die Stelle der polnisch-französischen Handelskonvention von 1924 treten wird; 2. dem deutsch-polnischen Zahlungsabkommen für 1937. In diesem Abkommen wird das Verhältnis der polnischen Einfuhr aus Frankreich zu seiner Ausfuhr nach Frankreich auf 80:100 festgelegt.

Die halbamtliche polnische Nachrichtenagentur „Iskra“ weiss weiter zu berichten, dass das neue Vertragswerk Vergünstigungen für die polnische Landwirtschaft bringt. So werden zum Schutze der polnischen Milchwirtschaft und der Samenzüchter die Zollvergünstigungen, welche bisher Frankreich gegenüber vertraglich festgelegt waren, vermindert; zum Fortfall kommt die 60prozentige Zollsenkung für Kasein.

Polens Textilwarenausfuhr im ersten Quartal 1937

Im ersten Quartal 1937 wurden aus Polen an Textilindustrienerzeugnissen 19 000 dz im Werte von 13,3 Mill. z ausgeführt. Im Vergleich mit demselben Zeitraum des Vorjahres bedeutet dies eine Exportsteigerung dem Gewichte nach um 5400 dz und dem Werte nach um 5,9 Mill. Zloty (= 79 Prozent).

7123 kg im Werte von 152 245 z ausgeführt. Die Hut- und Hutstumpfenfabriken von Bielitz führten 3242 kg Waren im Werte von 42 444 z aus. Der Export an Leinenwaren und Flachserzeugnissen aus Bielitz erreichte im April d. J. einen Wert von 240 313 z.

Verständigung über den Pless-Konzern

Polnischen Meldungen zufolge sollen die seit einiger Zeit geführten Verhandlungen über den noch immer unter Zwangsverwaltung stehenden Besitz des Fürsten von Pless nunmehr zu einem positiven Ergebnis geführt haben.

Posener Butternotierung vom 18. Mai 1937

festgesetzt durch die Westpolnischen Molkeker Zentralen. Grosshandelspreise: Exportbutter: Standardbutter 3 z pro kg.

Verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Eugen Petrucci; für Lokales, Provinz und Sport: Alexander Jursch; für Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake; für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrucci; für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf.





In seinem unerforschlichen Ratschluß hat Gott der Herr, kaum 4 Wochen nach der Mutter Heimgang, am 16. Mai, dem 1. Pfingstfeiertag, unseren lieben Bruder, den

# Propst Bruno Steuer

im 54. Jahre seines Lebens und im 32. seines Priestertums nach langem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits berufen.

Die Seele des lieben Verstorbenen empfehle ich dem Gebete der Mitbrüder und Gläubigen.

Im Namen der trauernden Familie  
**Domherr Prof. Dr. Steuer.**

Posen-Köln, den 18. Mai 1937.

Die Trauerandacht findet am Donnerstag, dem 20. Mai, um 10 1/2 Uhr in der Fronleichnamskirche statt, darauf das Begräbnis auf dem St. Martin-Kirchhof, ul. Towarowa

## Die 67. Zuchtviehversteigerung

der Herdbuchgesellschaft des schwarzbunten Niederungsstundes Großpolens findet am

### Donnerstag, d. 20. Mai 1937, in Poznań

auf dem Ausstellungsgelände in der Halle der Schwerindustrie statt.

Beginn der Besichtigung der Tiere um 8 Uhr, der Versteigerung um 11 Uhr.

Zur Versteigerung gelangen ca. 30 Bullen aus erstklassigen Herden. Der Katalog ist erhältlich im Sekretariat der Herdbuchgesellschaft, sowie am Tage der Versteigerung auf dem Auktionsplatze.

Am folgenden Tage (21. 5. 1937) findet ein Ausflug mittels Autobussen zu den im Norden der Wojewodschaft gelegenen Elite-Stammzuchten des schwarzbunten Niederungsstundes statt.

### Wielkopolski Związek Hodowców Bydła Nizinnego czarno-białego

Poznań, Mickiewicza 33.

**Motorrad**  
B. M. W. (500)  
(Sportmaschine), in gutem Stande, zu verkaufen für 1500.— zł.  
A. Maslonka, Witaszyce pow. Jarocin.

Evangel., intelligentes junges Fräulein, sucht **Stellung** oder gibt polnische Stunden.  
Stowackiego 32, B. 5.

**Werkstätten**  
im Parterre-Fabrikgebäude, trocken u. angenehm, sehr günstig in Wälda zu vermieten. Angebote unter 2187 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

Wir haben uns Pfingsten verlobt

**Lina Rauhut**  
**Herbert Mayer**

Ruda

Sypniewo

Suche zu sofort oder später

**Beamtenstellung**  
unter Leitung des Besitzers in intensivem Betrieb, mittlerer Größe, oder für die Sommermonate Aufenthalt als Volontär in einem größeren Betriebe.  
D. Ehrlich,  
Mała Turza,  
p. Białonica,  
pow. Dziadowo.

Kaufe 10 Wagon **Kartoffeln**  
Offerten an  
Światłat,  
Poznań, Jeźnicka 44.  
Tel. 6148.

## Malzkeime

Hochwertiges Viehfuttermaterial verkauft zu den niedrigsten Preisen in jedem Quantum die Malzfabrik

**Stodownia w Główniej**  
Poznań 10, Te. 12-71.

Suche Stellung als **Wirin**

oder Stütze d. Hausfrau. Gut empfohlen, auch in Kranen- u. Säuglingspflege. Frbl. Zuschr. erb. auch für 1 Kochlehrling unter 2189 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

## Zur Konfirmation!

- Das Hitlerbuch für die deutsche Jugend. Von Heinz Schramm. **zł 4,40**
- Die kleine Chronik der Anna Magdalena Bach. Das hohe Lied der deutschen Familie. **zł 5,—**
- Was die Welt den Deutschen verdankt. Von Fritz Zingel. **zł 5,—**
- Kleine Rassenkunde des deutschen Volkes. Von Dr. Hans Günther. **zł 5,95**
- Die Försterbuben. Ein Roman aus den steirischen Bergen. Von Peter Rosegger. **zł 6,10**
- Barb. Der Roman der deutschen Frau. Von Kuni Tremel-Eggert. **zł 6,95**
- Noldin. Ein deutsches Schicksal. Dargestellt von Franz Rucker. **zł 7,—**
- Die dreizehn Bücher der deutschen Seele. Von Wilhelm Schäfer. **zł 8,40**
- Mädels im Kriegsdienst. Ein Stück Leben. Von Suse von Hoerner-Heintze. **zł 8,40**
- Deutsche Mutter in Sibirien. Schicksal einer Familie im Weltkriege. Von Leibfried-Kügelgen. **zł 8,40**
- Königinnen. Gekrönte Frauen des deutschen Mittelalters. Ihre Zeit — Ihr Leben — Ihre letzten Ruhestätten. Von Alfred Maderno. **zł 9,60**
- Aus meinem Leben. Von Generalfeldmarschall von Hindenburg. Die einzige Selbstbiographie des Generalfeldmarschalls. **zł 10,15**
- Briefe deutscher Frauen. Herausgegeben von Fedor von Zobeltitz. Mit 16 Bildnissen. **zł 11,90**

## Kosmos-Buchhandlung

Poznań, Al. Marsz. Piłsudskiego 25.  
Tel. 65-89.

Bei Bestellungen mit der Post erbitten wir Voreinsendung des Betrages zuzüglich 30 gr Porto auf unser Postscheckkonto Poznań 207 915.

# Kleine Anzeigen

Abschreibewort (fest) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 10 „  
Stellensuche pro Wort ----- 5 „  
Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50 „

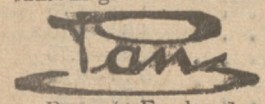
Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

### Vorkäufe

Wir liefern:  
**Zauche-Verteilmaschinen (Zauche-Spreuer)**  
in den bestbewährten, modernsten Fabrikaten und senden auf Wunsch billige Angebote mit genauen Prospekten.  
**Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft**  
Spółdz. z ogr. odp. Poznań

**Gelegenheitskauf!**  
Fast neue **Mandoline**  
billig zum Verkauf. Off. unter 2006 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

**Sommerneuheiten**  
in **Sporthemden**  
führt in großer Auswahl



Poznań, Fredry 1  
Vornehme Herrenartikel

Es empfiehlt sich jetzt eine

**Frühlings-Kur**  
mit dem echten **Knoblauchsaff**  
-u machen.  
Dieser erhält Sie jung und gesund.  
Stets gut in der

**Drogeria Warszawska**  
Inh.: R. Wojtkiewicz  
Poznań, ul. 27 Grudnia 11

10 000  
gelbe radial Schornstein-Ziegelsteine verkauft billig.

Schornsteinbauer  
**Seigelmann,**  
Poznań, ul. Wielka 16.

**GEYER**  
**Bielitzer**  
Anzug-, Mantel-, Kostüm-Stoffe  
vorteilhaft  
**św. Marcin 18**  
Ecke Ratajczaka.

### Damenwäsche



Damen- und Andernwäsche aus Laweisel, Seide, Milaines, Seide, Lolle de soie, Seiden-Trikot, Rauf, Watte, Leinen, sowie alle Tritotwäsche empfiehlt in allen Größen und großer Auswahl

**J. Schubert**  
Leinenhaus und Wäscheabrit  
Poznań,

**Hauptgeschäft:**  
Stary Rynek 76  
gegenüb. d. Hauptwache  
Telefon 1008

**Abteilung:**  
ulica Nowa 10  
neben der Stadt-Sparkasse  
Telefon 1758



**Motorrad N. S. U.**  
3 PS, 2 Ganggetriebe, elektrisches Licht, feuersicher, Registrierung wie Fahrrad.  
Das **stärkste** und **billigste** Leichtkrafttrab.  
**MOTOR**  
Poznań, Dąbrowskiego 5

## Hella

Bayern frisch-lebendige Frauen-Zeitschrift **bunt - billig - bildend** mit allem, was das Herz einer Frau erfreut  
**für 35 gr.**

bei der  
**Kosmos-Buchhandlg**  
Poznań,  
Aleja Marszałka Piłsudskiego 26



Der **Traum**,  
meines **Sohnes**  
ein schneidiges Fahrrad von



św. Marcin 55.

**H Eisen**  
**U Nägel**  
**I Stollen**  
**I Messer**

**Stab Rund Flach Winkel** -Eisen  
billigst bei  
**Woldemar Günter**  
Landw. Maschinen und Bedarfsartikel  
**Oele und Fette**  
**Poznań**  
Sov. Międzyńskiego 6  
Telefon 52-25

**Kaufst im Spezialgeschäft Du ein, Stets wirst Du voll zufrieden sein!**

**Kiciński & Rolany**  
Poznań,  
Stary Rynek 62 (Alter Markt)  
Spezialhaus für Herren- u. Damen-Konfektion  
frühere Geschäftsräume der Firma Rosenkranz.

**TAPETEN**  
Wachstuche  
Linoleum-teppiche

**ORWAT**

Poznań,  
Wrocławska 13  
Tel. 24-06

### Nähmaschinen „Piaff“

weltbekannte Haushalt-, Schneider-, Universal-Maschinen. Verkauf direkt durch Generalvertretung „Wista“, A. G., Warszawa, Traugutta 2. Näheres: Poznań, Dzielnicki 8, B. 2, Tel. 16-75.

### Kaufgesuche

Kaufe altes **Gold und Silber**  
Silbergeld, goldene Zähne, Uhren und Goldschmuck  
**G. Dill,**  
ul. Pocztowa 1.

### Automobile

**Chevrolet**  
Limousine, 6 Zyl., 4 bis 5½ Hpt., sehr gut erhalten, billig.  
Poznań,  
ul. Śwaryjska 11.  
Tel. 59-09.

### Grundstücke

**Verkaufe Hausgrundstück**  
Wald und Chauffee gelegen, massive Gebäude. 3 Mieter, sofort zum billigen Preise.  
**Hermann Andreas,**  
Białonica, p. Obrzecko.

**Haus**  
mit Garten in Rogozno zu verpachten oder zu verkaufen. Offerten u. 2182 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

### Möbl. Zimmer

**2 Zimmer**  
und Küche, möbl., zu vermieten,  
Kuszczykowo, Jasna 6.

### Schön möbliertes Zimmer

sauber, Bad, Tel., zu vermieten.  
Fredry 4, B. 5.

### Vermietungen

Schönes, sonniges, möbliertes **Vorderzimmer**  
in gutem Hause, Nähe Wilsonpark, ab 1. Juni zu vermieten, mit oder ohne Verpflegung. Geff. Offerten unter 2150 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

### Zimmer

Laden m. angrenzendem **Zimmer**  
abzugeben.  
Alin, Fredry 4.

### Sommerfrische

2 Personen suchen für die **Sommerfrische**  
2 kl. möbl. Zimmer mit voller Pension für 2 bis 3 Wochen. Offerten nur mit Preis u. 2194 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

### Offene Stellen

**Tüchtiges, ehrliches Mädchen**  
das auch die Wäsche übernimmt, zum 1. Juni gesucht. 26 zł. Angebote u. 2193 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

### Heirat

**Zwei einkame Freundinnen**  
26 u. 29 Jahre alt, beide ev., häuslich, naturliebend, tief veranlagt und vielseitig interessiert, wünschen Bekanntschaft mit wesenverwandten Herren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Bild-Offerte unter 2192 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3 erbeten.  
**Gärtneri**  
**Z. Sartmann.**

### Rinderfräulein

katholisch, jung, gesund, mit besserer deutscher Schulbildung und Nähkenntnissen wird zu 2 Kindern bei Warschau gesucht. Offerten Madalinskigo 89, m. 12, Warszawa XII.

### Verkäuferin

Geschw. Streich,  
Br. Pierackiego 11.

Zum 1. Juni gesucht, erfahrenes, durchaus zuverlässiges **Mädchen**  
mit guten Kochkenntnissen.

San.-Kat. Dr. Rutschler,  
Poznań, Wesoła 4.

### Verschiedenes

**Stütze**  
mit Koch- und Nähkenntnissen gesucht. Hausmädchen vorhanden.  
Apteka pod murzynem, Protopszyn.

### Stellengesuche

**Erstes Stubenmädchen**  
sucht Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter 2191 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

### Willkommene Konfirmations-Geschenke:

**FULL-Federhalter**  
**Dreh-Bleistifte**  
**Leder-Notizbücher**  
**Photographie- und Poesie-Alben**  
**Briefkassetten**  
mit Monogram-Prägung  
**Besuchskarten**  
**Quartettspiele** usw.  
empfehlen

**Papierdruck**  
Al. Marcinowski 6

Suche für meine Verwandte **alleinstehende Witwe, 50jährig, m. etw. Vermögen, einen pass.**

**Lebensgefährten**  
Offerten unter 2181 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

### Geldmarkt

**Kreditvermerk**  
mit beizunehmender Genehmigung günstig abzugeben. Offerten unter 2149 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung Poznań 3.

### Bekannte

Wahrsagerin **Adarek** sagt die Zukunft aus Brahmene-Karten - Hand.  
Poznań,  
ul. Podgórska Nr. 18  
Bohnung 10 (Front).

### Stenographie

und Schreibmaschinenteile  
Kantaka 1

### Willkommene Konfirmations-Geschenke:

**FULL-Federhalter**  
**Dreh-Bleistifte**  
**Leder-Notizbücher**  
**Photographie- und Poesie-Alben**  
**Briefkassetten**  
mit Monogram-Prägung  
**Besuchskarten**  
**Quartettspiele** usw.  
empfehlen

**Papierdruck**  
Al. Marcinowski 6